



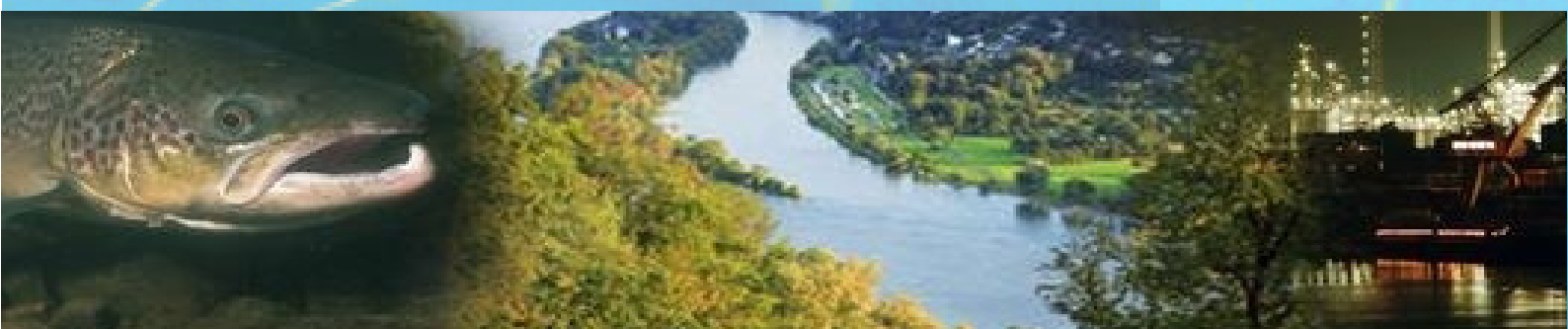
# Bericht des Präsidenten der IKSR

Internationale  
Kommission zum  
Schutz des Rheins

Commission  
Internationale  
pour la Protection  
du Rhin

Internationale  
Commissie ter  
Bescherming  
van de Rijn

*Bericht Nr. 185*



## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)

Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz

Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz

Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52

E-mail: sekretariat@iksr.de

[www.iksr.org](http://www.iksr.org)

ISBN 978-3-941994-18-8

© IKSR-CIPR-ICBR 2010



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins  
Commission Internationale pour la Protection du Rhin  
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

## Bericht des Präsidenten der IKSR

### Meilensteine im Zeitraum Juli 2009 – Juni 2010

Nach der letzten PLEN-CC am 1. und 2. Juli 2009 in Schaffhausen haben die Arbeiten der IKSR sich im 2. Halbjahr 2009 vor allem auf den Abschluss der Arbeiten an dem in der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) vorgeschriebenen Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Rhein (Teil A) konzentriert. Dieser wichtige Leitfaden für die künftigen Arbeiten mit dem Ziel, die WRRL-Zielsetzungen, d.h. den guten Zustand in allen Oberflächengewässern und dem Grundwasser in 2015 zu erreichen, wurde innerhalb der entsprechenden, in der WRRL vorgegebenen Frist auf der Website der IKSR ([www.iksr.org](http://www.iksr.org)) veröffentlicht. Dieser Plan ist das Ergebnis der internationalen Koordination im Rheingebiet. Alle Staaten haben den internationalen Teil des Bewirtschaftungsplans, Teil A, genehmigt. Darüber hinaus haben die EU-Staaten detailliertere nationale Pläne veröffentlicht.

Außerdem wurden die Arbeiten am Masterplan Wanderfische Rhein abgeschlossen. Ziel der IKSR ist, im Hauptstrom des Rheins bis Basel und in den prioritären Lachsgewässern schrittweise die Durchgängigkeit wiederherzustellen. Ausgehend von dem bislang Erreichten legt der Masterplan die Prioritäten für die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen fest, gibt die Größenordnung der Kosten an und weist erforderliche zusätzliche Untersuchungen auf. Er stellt einen der Bausteine des oben genannten Bewirtschaftungsplans dar.

Als weitere Meilensteine der IKSR-Arbeiten sind zu erwähnen:

- Die Fortschritte bei der Erarbeitung regionaler Klima- und Abflussszenarien für die internationale Flussgebietseinheit Rhein.  
Anhand dieser Szenarien sollen die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt (z. B. bei Hoch- und Niedrigwasser) und auf die Temperatur des Rheinwassers eingeschätzt werden können und der IKSR als Grundlage für international abgestimmte Anpassungsstrategien dienen;
- Die Erarbeitung einer Strategie für den Umgang mit Mikroverunreinigungen.  
Der erste Teil dieser Strategie (Siedlungs- und Industrieabwässer), wie auch die Auswertungsberichte zu Humanarzneimitteln sowie zu Bioziden und Korrosionsschutzmitteln wurden abgeschlossen. In einem sehr gut besuchten Workshop wurde die Diskussion über den Ansatz zur Bekämpfung von Mikroverunreinigungen aus diffusen Quellen eingeleitet.
- Die Vorbereitung der Umsetzung der Richtlinie zum Hochwasserrisikomanagement (HWRM-RL; 2007/60/EG) in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein (Ebene A).

Als Grundlage für die weiteren Aktivitäten werden die Elemente und Aspekte, zu denen im Rahmen der Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein ein Informationsaustausch und Koordination erforderlich sind, detailliert beschrieben.

In der ersten Hälfte 2010 wurde viel Arbeit in die Vorbereitung des IKSR-Arbeitsplans 2010-2015 und die Vorbereitungen zum 60jährigen Bestehen der IKSR investiert.

## **WRRL Bewirtschaftungsplan**

Der internationale Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Rhein (Teil A) gemäß WRRL wurde Ende 2009 auf der Website der IKSR veröffentlicht.

Zum Entwurf dieses Plans, der bis zum 22. Juni 2009 in den EU- und EWR-Staaten im Rheineinzugsgebiet zur Einsicht ausgelegt hat, haben drei NGO (die IAWR, der BUND und die Grüne Liga als Mitglied des Europäischen Umweltbüros (EEB)) und der Hafendienst Rotterdam Bemerkungen eingereicht.

Bei der abschließenden Bearbeitung des Bewirtschaftungsplans wurden die zentralen Elemente dieser Bemerkungen ausführlich besprochen und es wurde eine abgestimmte Reaktion formuliert. Die Organisationen wurden schriftlich über diese Reaktion informiert. Sie wurde auch auf der IKSR-Website veröffentlicht.

Mit dem Ziel, eine so breite Öffentlichkeit wie möglich über den Zustand des Rheins und die Pläne zu seiner Verbesserung zu informieren, wurde eine kurze Zusammenfassung des Bewirtschaftungsplans erarbeitet.

## **Masterplan Wanderfische Rhein**

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten am Masterplan Wanderfische Rhein abgeschlossen. Ziel der IKSR ist, im Hauptstrom des Rheins bis Basel und in den prioritären Lachsgewässern schrittweise die Durchgängigkeit wiederherzustellen. In den Plan wurden Informationen über spezifischen Maßnahmen für Wanderfische aufgenommen, die als Pilot- oder Indikatorart die Lebensbedingungen vieler anderer Organismen symbolisieren. Die 2009 veröffentlichte fischökologische Gesamtanalyse mit u. A. einer Beurteilung der Wirkung laufender und geplanter Maßnahmen zur Wiedereinführung von Wanderfischen im Rheingebiet stellt eine wichtige Grundlage für den Masterplan Wanderfische dar.

## **Strategie Mikroverunreinigungen**

Die Arbeiten am ersten Teil dieser Strategie für Mikroverunreinigungen (Siedlungs- und Industrieabwässer) sind abgeschlossen und werden zur Veröffentlichung auf der IKSR-Website freigegeben.

Kernelemente der Strategie sind (i) eine Zielsetzung, (ii) eine Reihe von Definitionen, (iii) eine Problemanalyse, die für eine Reihe ausgewählter Stoffgruppen durchgeführt wurde und mit der die Grundlage für (iv) mögliche Maßnahmen festgelegt wurde, nach der in einer Gesamtprüfung für alle Stoffgruppen (v) eine Strategie für die Umsetzung von Maßnahmen erarbeitet werden kann.

Für zwei Stoffgruppen (Humanarzneimittel sowie Biozide und Korrosionsschutzmittel) wurde zwischenzeitlich eine Problemanalyse durchgeführt und in Auswertungsberichten abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde in einem sehr gut besuchten Workshop die Diskussion über dem Umgang mit Mikroverunreinigungen aus diffusen Quellen eingeleitet.

## **Richtlinie zum Hochwasserrisikomanagement**

Die Elemente und Aspekte, zu denen im Rahmen der Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein Informationsaustausch und Koordination erforderlich sind, werden detailliert beschrieben. Dabei sind auch die Beschlüsse der Rheinministerkonferenz aus 2007 zu beachten.

Es ist absolut erforderlich, ausreichend Zeit für die Abstimmung der „bottom up“- und „top down“-Prozesse vorzusehen. Das bedeutet, dass diese Arbeiten von Anfang an auf allen Ebenen parallel laufen müssen (auf Ebene der internationalen Flussgebietseinheit, auf Ebene der Bearbeitungsgebiete und/oder auf lokaler Ebene).

Derzeit läuft nicht nur auf Ebene der Flussgebiete, sondern auch auf Ebene der EU eine weitere Abstimmung über die Umsetzung der HWRM-RL und die diesbezügliche Berichterstattung. Die Arbeiten innerhalb der IKSR müssen diese Entwicklungen berücksichtigen.

## **Weitere Aktivitäten**

Abgesehen von den obenstehend erwähnten Arbeiten wurden gute Fortschritte bei der Ausarbeitung von Abfluss- und Wassertemperaturszenarien im internationalen Rheineinzugsgebiet erreicht. Mit der Einschätzung der Auswirkungen der erwarteten Veränderungen im Abflussregime des Rheins beispielsweise auf die Hochwasser- und Niedrigwasserproblematik und Ökologie des Rheins wurde begonnen. Auf der Grundlage dieser Auswirkungen sollen, wo möglich und erforderlich, Anpassungsstrategien in Bezug auf die genutzte Wassermenge, die Wasserqualität und die Ökologie entwickelt werden.

Im Rahmen des "EU-China River Basin Management Programme" hat eine IKSR-Delegation im Oktober 2009 im Rahmen des "4th International Yellow River Forum" in Zhenzhou (China) an einer "High Level EU-China Dialogue Conference" teilgenommen. Zum Abschluss des Treffens wurde eine Absichtserklärung für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Yellow River unterzeichnet.

Die Kontakte mit Beobachtern in der IKSR sind für die Gewässerpolitik in der Flussgebietseinheit Rhein von grundlegender Bedeutung. Das zeigt die aktive Teilnahme der NGO an den Aktivitäten der Arbeits- und Expertengruppen.

## **Neue Veröffentlichungen: IKSR – Berichte ([www.iksr.org](http://www.iksr.org))**

- (1) Masterplan Wanderfische Rhein, 2009, Koblenz – IKSR-Bericht Nr. 179 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) - Fachberichte
- (2) International koordinierter Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Rhein (Teil A = übergeordneter Teil), Koblenz, Dezember 2009
- (3) Vergleich des Istzustandes mit dem Sollzustand des Rheins 1990 bis 2006 - IKSR-Bericht - Nr. 180 - [www.iksr.org](http://www.iksr.org) -
- (4) Strategie Mikroverunreinigungen - IKSR-Bericht Nr. 181 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) - Fachberichte
- (5) Auswertungsbericht Humanarzneimittel - IKSR-Bericht Nr. 182 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) - Fachberichte
- (6) Auswertungsbericht Biozide und Korrosionsschutzmittel - IKSR-Bericht Nr. 183 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) - Fachberichte
- (7) Warn- und Alarmplan Rhein – Meldungen 2009 - IKSR-Bericht Nr. 184 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) – Fachberichte
- (8) Bericht des Präsidenten – IKSR-Bericht Nr. 185 – [www.iksr.org](http://www.iksr.org) - Fachberichte